



## Beseitigung von invasiven Neophyten

Gebietsfremde Pflanzen, welche sich schnell und massiv ausbreiten, werden invasive Neophyten genannt. Sie verdrängen andere Pflanzen und gefährden dadurch die biologische Vielfalt. Die Gemeinde Wohlen sucht nun Freiwillige, insbesondere zur Beseitigung folgender Pflanzen:

Goldruten



Sommerflieder



Kirschlorbeer



Einjähriges Berufskraut



Japanknöterich

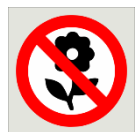


Drüsiges Springkraut



### Das können Sie tun:

- Kaufen und pflanzen Sie keine der oben aufgeführten invasiven Neophyten.
- Entfernen Sie invasive Neophyten aus dem eigenen Garten, vom Balkon und Hausdach.
- Machen Sie freiwillig bei Einsätzen zur Bekämpfung von Problempflanzen im Siedlungsgebiet mit. Angesprochen sind Privatpersonen, Schulklassen, Firmen und andere Gruppierungen.
- Werden Sie Pate oder Patin einer Fläche, die Sie dann regelmässig kontrollieren und frei von invasiven Neophyten halten.
- Melden Sie Standorte von invasiven Neophyten. Am besten verwenden Sie die kostenlose «Invasiv-App» des nationalen Daten- und Informationszentrums der Schweizer Flora (Info Flora).



### Koordinationsstelle Neophyten

Auskunft zu invasiven Neophyten, insbesondere zu Freiwilligeneinsätzen und Flächenpatenschaften, erhalten Sie bei der Koordinationsstelle Neophyten der Gemeinde:

Mail: [corina.jueni@wohlen-be.ch](mailto:corina.jueni@wohlen-be.ch)  
Telefon: 031 828 81 84

Link via QR-Code:



## Warum sind invasive Neophyten ein Problem?

- Invasive Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen und damit auch spezialisierte Tierarten
- Einige Arten (zum Beispiel der Japanknöterich) können Anlagen zerstören oder beschädigen, beispielsweise Schutzmauern oder Strassenbeläge
- Einige Pflanzen gefährden die Gesundheit, da sie beispielsweise starke Allergien (Ambrosia) oder Hautverbrennungen auslösen (Riesenbärenklau)

## Wie viele invasive Neophyten gibt es?

Zurzeit gelten in der Schweiz 40 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten. Sie werden auf einer Schwarzen Liste geführt. Weiter gelten 16 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Diese Pflanzen sind auf einer Watch Liste aufgeführt. Vorkommen und Ausbreitung dieser Arten müssen verhindert werden.

## Wie werden invasive Neophyten richtig beseitigt?

Die invasiven Neophyten und die Methoden zu ihrer Beseitigung unterscheiden sich stark. Informieren Sie sich am besten bei der Koordinationsstelle Neophyten der Gemeinde. Auch auf der Webseite der Gemeinde finden Sie wichtigen Dokumente und weiterführende Links. Generell gilt:

- Entfernen Sie Problempflanzen möglichst bevor sie blühen und mitsamt den Wurzeln.
- Entsorgen Sie Problempflanzen im Kehrriech, denn Samen und Pflanzenteilchen können in der Komposterde überleben und an einem neuen Standort spriessen.
- Grössere Bestände werden am besten gemäht, bevor die Blumen blühen. Dies gilt zum Beispiel für die Goldrute oder das Drüsige Springkraut.
- Pflanzenmaterial kann auch in einen durchsichtigen Sack gefüllt und bei einem Robidog deponiert werden. Bitte melden Sie anschliessend den genauen Standort der Koordinationsstelle der Gemeinde, damit das Material abgeholt werden kann.



## Wo und wie engagiert sich die Gemeinde?

Die Gemeinde bekämpft invasive Neophyten bei Liegenschaften der Gemeinde, also etwa bei Verwaltungsgebäuden, bei Schularealen oder beim Friedhof. Zudem plant sie Einsätze mit Freiwilligen im Siedlungsgebiet, regelt Flächenpatenschaften, erteilt Auskünfte und stellt Informationsmaterial zur Verfügung.

## An wen kann ich mich bei Interesse, Fragen oder Hinweisen wenden?

Auskunft zu invasiven Neophyten, insbesondere zu Freiwilligeneinsätzen und Flächenpatenschaften, erhalten Sie bei der Koordinationsstelle Neophyten der Gemeinde:

Mail: corina.jueni@wohlen-be.ch  
Telefon: 031 828 81 84

